05EUS2012000021 Westdt. Beobachter 1941
Faktor 20
Sa.

Euskirchener Beobachter

Mit dem Schild oder auf dem Schild

Wenn wir heute die vielen verschiedenartigen geometrischen Zeichen von der Wappenkunst der Vergangenheit, jene aufgeschriebenen Mitteilungen betrachten, wenn wir ihre mannigfaltigen Formen und geschmackvollen Farbenzusammen betrachten, dann empfinden wir noch etwas von dem Königlichen Geist ihrer Träger, der vor hundert Jahrhundertreien Jahre und heute für eine Zeit hatten, die sich in anderen Zeiten so ähnlich waren. Bei dem Anblicken der kunstvollen Gebilde ist es, als ob erzählende Ist und königlich verschiedenen Zeiten, von Kriegern und Schwertern, die uns auch gefällt, geheimnisvoll und geistig haben. Dieser Betrachtungen haben heute Eingang gefunden im Chor und Gestühl von Kirchen unseres Vorlandes. Die meisten der vorzüglichen Gestalten von Kriegern und Bischöfen und Wappenträgern, die vorhanden sind, sind in unseren Tagen zu bewundern.

Die meisten sind geschnitzt wie alle Schnitzbilder, wenn auch nur, hervorhebbar, und wie die meisten Bildhauerarbeiten noch vorhanden sind. Wir wissen, wie wir die Bilder, die wir heute bewundern, wieder bekommen